



Quartals- mitteilung

3. Quartal 2021

Vorwort der Konzerngeschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bundesweite 7-Tage-Inzidenz liegt mit deutlich mehr als 300 pro 100.000 Einwohner:innen so hoch wie noch nie in der aktuellen COVID-19-Pandemie seit März 2020, in einigen Bundesländern liegt die Inzidenz sogar bei über 1.000 pro 100.000 Einwohner:innen. Die Entwicklungen in unseren rund 170 Gesundheitseinrichtungen spiegeln die Situation vor einem Jahr: Die an COVID-19 erkrankten Patient:innenzahlen steigen wieder rasant an – auch wenn die Zahlen noch nicht so hoch sind wie zu Beginn der Pandemie. Grund hierfür kann die fortgeschrittene Impfkampagne sein. Da vor allem ältere Menschen und Hochrisikogruppen vollständig geimpft sind, ist die Hospitalisierung dieser Patient:innen zurückgegangen. Wir sehen neben ungeimpften Patienten aber auch ältere Intensivpatient:innen, deren Impfschutz nachgelassen hat, weil sie einerseits auf Grund ihres Alters eine schlechtere Immunantwort haben, vor allem aber auch im vergangenen Jahr als Erste geimpft wurden, so dass die Auffrischungsimpfung dringend geboten gewesen wäre.

In ganz Deutschland gibt es aktuell weniger betreibbare Intensivbetten als noch vor einem Jahr. Begründet ist dies überwiegend durch den in diesen Bereichen besonders spürbaren Mangel an Fachpersonal und der die Situation verschärfenden Verpflichtungen aus der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV). Die Ministerpräsidentenkonferenz hat daher am 18. November den Bund gebeten, die Regelungen der PpUGV befristet auszusetzen. Auf lokaler Ebene wird von den dortigen Gesundheitsämtern und Katastrophenschützern wieder die Verschiebung sogenannter „elektiver Eingriffe“ gefordert – was wiederum für die hiervon betroffenen Menschen eine starke Belastung bedeutet. Angesichts der hohen Corona-Zahlen fokussiert die Politik insbesondere die Impfkampagne und damit einhergehend die Ausweitung der Impfangebote sowohl für die Erst- und Zweitimpfung als auch für die Auffrischungsimpfung (Booster). Wir können diese Maßnahmen nur ausdrücklich unterstreichen.

Durch frühe Investitionen in Zukunftsfelder wie die Digitalisierung und strategische Projekte sowie anhaltend hohe eigenfinanzierte Investitionen in unsere Gesundheitseinrichtungen sind wir sicher, eine solide Basis zu haben, um die noch andauernde COVID-19-Pandemie wirtschaftlich gut zu überstehen. Unser konzernweiter Coronastab, der sich aus Kolleg:innen aus Medizin, Hygiene, Apotheke, Einkauf, Kommunikation sowie – je nach Entwicklung der Lage – weiteren Expert:innen zusammensetzt, evaluiert kontinuierlich unsere COVID-Maßnahmen. Insgesamt fühlen wir uns daher gut vorbereitet, um der Pandemie weiterhin entgegenzutreten und unserem Versorgungsauftrag sowie unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die bundesweite Impfkampagne hat in den Monaten Januar bis September 2021 ein Stück Normalität zurückgegeben. Das hat sich im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 auch in unseren Kliniken gezeigt. Die Sicherheit, sich ohne Angst vor Ansteckung mit dem Coronavirus behandeln lassen zu können, hat unsere Patient:innen zurück in unsere Einrichtungen gebracht. So konnten wir in den ersten drei Quartalen 2021 knapp 2,4 Millionen Patient:innen versorgen. Die vorübergehende Normalisierung spiegelte sich auch in unserer wirtschaftlichen Entwicklung wider, Umsatz und Konzernergebnis haben sich auf Vorkrisen-Niveau stabilisiert. Das ist nicht zuletzt der Konsolidierung und erfolgreichen Integration der Rhön-Kliniken zu verdanken. Innerhalb der vergangenen Monate sind wir – trotz herausfordernder Rahmenbedingungen – nicht nur als Team immer enger zusammengewachsen, sondern konnten auch vom medizinischen Know-How des jeweils anderen ebenso wie von wertvollen Synergieeffekten profitieren.

Wir sind überzeugt, dass Asklepios mit seiner Strategie und den rund 50.000 engagierten Vollzeitkräften im Rücken zur weiteren Bekämpfung der Pandemie einen großen Teil beitragen werden. Dafür möchten wir uns bei all unseren Mitarbeiter:innen von ganzem Herzen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, den 25. November 2021

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker

Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2021

Die Geschäftsentwicklung der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA hat sich in den ersten neun Monaten 2021 aufgrund der bundesweiten Impfkampagne und der damit verbundenen leichten Besserung der COVID-19-Pandemie langsam stabilisiert. Die steigende Inanspruchnahme der medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich hat sich insgesamt positiv ausgewirkt.

Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe inklusive der Rhön-Kliniken versorgten von Januar bis September 2021 insgesamt 2.395.112 Patient:innen. Hiervon wurden 554.135 Patient:innen stationär aufgenommen, 1.840.977 Patient:innen wurden ambulant behandelt. In den ersten neun Monaten 2021 waren durchschnittlich 49.910 Vollzeitkräfte bei Asklepios tätig. Die Anzahl der aufgestellten Betten betrug 30.952.

Der konsolidierte Konzernumsatz der Asklepios Gruppe betrug in den Monaten Januar bis September 2021 insgesamt EUR 3.818,8 Mio. und lag damit um 24,4% über dem Vorjahresvergleichszeitraum (9M 2020: EUR 3.070,9 Mio.). Wesentlicher Treiber der Umsatzsteigerung war die Akquisition der Rhön-Kliniken im Juli 2020.

Das EBITDA betrug in den ersten neun Monaten 2021 EUR 387,9 Mio. (9M.2020: EUR 292,6 Mio.) und erzielte eine EBITDA-Marge in Höhe von 10,2% (9M.2020: 9,5%). Die Personalaufwandsquote lag bei 65,5% (9M.2020: 65,7%). Die Materialaufwandsquote lag im dritten Quartal 2021 bei 24,0% (9M.2020: 21,8%). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Corona-bedingten Mengeneffekten und Kostensteigerungen im medizinischen Bedarf, insbesondere im Bereich der Hygiene- und Schutzkleidung sowie dem Laborbedarf. Ebenso war eine deutliche Steigerung der Materialaufwendungen für Wasser,

Energie und Brennstoffe, insbesondere durch gestiegene Strom- und Gasrechnungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Die sonstige betriebliche Aufwandsquote betrug 8,8% (9M.2020: 9,0%).

Insgesamt betrug das Konzernzwischenenergebnis EAT für Januar bis September 2021 EUR 99,2 Mio. Das EAT des vergleichbaren Vorjahreszeitraums war durch die erstmalige Konsolidierung der Rhön-Kliniken belastet. Die damit verbundene Neubewertung nach IFRS 3 in Höhe von EUR 139,0 Mio. wirkte sich seinerzeit deutlich negativ auf das Finanzergebnis aus und resultierte in einem negativen EAT für die ersten neun Monate 2020 in Höhe von EUR –81,5 Mio. Die Vorjahreszahlen sind daher nicht vergleichbar. Die Umsatzrendite der ersten neun Monate 2021 war belastet durch Abschreibungen in Höhe von EUR 229,2 Mio. (9M.2020: EUR 197,4 Mio.) und einem negativen Zinsergebnis in Höhe von EUR 31,8 Mio. (9M.2020: EUR 37,5 Mio.). Das Finanzergebnis betrug EUR –27,3 Mio. (9M.2020: EUR –157,0 Mio.). Die EAT-Marge lag bei 2,6% (9M.2020: –2,6%).

Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) lag im dritten Quartal 2021 bei EUR 371,7 Mio. (9M.2020: EUR 493,3 Mio.). Die Investitionen inklusive Fördermittel betragen rund EUR 217,6 Mio. (9M.2020: EUR 209,9 Mio.). Der Anteil der Eigenmittel lag im 3. Quartal 2021 mit EUR 157,5 Mio. bei 72,4% (9M.2020: 70,4%).

Zum Stichtag 30. September 2021 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 1.756,2 Mio. (31.12.2020: EUR 1.930,7 Mio.). Die liquiden Mittel betragen EUR 697,7 Mio. (31.12.2020: EUR 548,5 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad betrug das 3,4-fache des EBITDA der letzten 12 Monate. (31.12.2020: 4,3x).

Prognose

Die Ansteckungen mit dem Coronavirus haben bundesweit deutlich zugenommen, die Inzidenzen sind signifikant gestiegen und das macht sich mit einem gewissen Zeitverzug auch in unseren Kliniken bemerkbar. Die COVID-19-

Pandemie wird das verbleibende Geschäftsjahr und die ersten Monate 2022 daher erneut beeinflussen und sich auf die Geschäftsentwicklung der Asklepios Kliniken auswirken.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

ungeprüft

TEUR	9 Monate 2021	9 Monate 2020
Umsatzerlöse	3.818.751	3.070.904
Sonstige betriebliche Erträge	319.836	184.419
	4.138.587	3.255.323
Materialaufwand	916.740	669.445
Personalaufwand	2.499.832	2.017.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	334.149	275.951
Operatives Ergebnis / EBITDA¹	387.865	292.645
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte, auf Finanz- und Sachanlagen und auf Nutzungsrechte	229.247	197.433
Operatives Ergebnis / EBIT²	158.618	95.212
Ergebnis aus Beteiligungen	4.475	19.473
Neubewertung nach IFRS 3	0	-138.991
Beteiligungsergebnis	4.475	-119.518
Zinsen und ähnliche Erträge	2.107	1.026
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.908	-38.558
Zinsergebnis	-31.801	-37.531
Finanzergebnis	-27.326	-157.050
Ergebnis vor Ertragsteuern	131.292	-61.838
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32.125	-19.624
Konzernzwischenenergebnis	99.167	-81.462
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	82.518	-100.026
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	16.649	18.564

¹ Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

² Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

ungeprüft

TEUR	9 Monate 2021	9 Monate 2020
Konzernjahresergebnis	99.167	-81.462
At-equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	0	1.034
Summe der Wertänderungen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen	0	1.034
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	59.263	-3.774
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	0	-398
Ertragsteuern	-10.208	660
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	49.056	-3.512
Sonstiges Ergebnis (abzüglich Steuern)	49.056	-2.478
Konzerngesamtergebnis	148.223	-83.940
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>118.049</i>	<i>-102.482</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>30.174</i>	<i>18.542</i>

Konzern-Kapitalflussrechnung

ungeprüft

TEUR	9 Monate 2021	9 Monate 2020
EBITDA	387.865	292.645
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	371.716	493.333
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-152.675	-713.154
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-69.844	601.777
Veränderung des Finanzmittelfonds	149.197	259.089
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	548.491	265.047
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	697.688	647.003

Konzernbilanz

ungeprüft

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.080.522	1.084.985
Sachanlagen	2.476.502	2.507.571
Nutzungsrechte ¹	411.745	440.807
At-equity bilanzierte Beteiligungen	41.971	37.582
Finanzielle Vermögenswerte	9.069	9.013
Forderungen nach dem KHG	65.275	78.643
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.652	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	618	626
Sonstige Vermögenswerte	61	62
Latente Steuern	126.890	145.681
Gesamte langfristige Vermögenswerte	4.214.305	4.306.730
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	119.808	131.650
Forderungen nach dem KHG	121.991	101.488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	713.348	671.338
Laufende Ertragsteueransprüche	22.349	18.713
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	641.451	506.518
Sonstige Vermögenswerte	38.306	26.201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	697.688	548.491
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	2.354.941	2.004.399
AKTIVA gesamt	6.569.246	6.311.129

¹ inklusive TEUR 965 fortgeführte Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasing

Konzernbilanz

ungeprüft

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	101	101
Rücklagen	1.086.400	1.138.477
Konzerngewinn	82.518	-86.822
Nicht beherrschende Anteile	570.009	540.794
Gesamtes Eigenkapital	1.739.028	1.592.550
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	127
Finanzschulden	1.960.258	2.141.262
Verbindlichkeiten aus Leasing	370.731	400.440
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	335.670	396.139
Sonstige Rückstellungen	289.747	306.088
Verbindlichkeiten nach dem KHG	37.912	38.515
Latente Steuern	60.539	60.100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48.691	57.895
Sonstige Verbindlichkeiten	8.501	8.890
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	3.112.098	3.409.457
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.212	97.338
Finanzschulden	223.661	40.214
Verbindlichkeiten aus Leasing ¹	66.194	63.718
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.073	8.483
Sonstige Rückstellungen	368.071	301.357
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	22.865	25.911
Verbindlichkeiten nach dem KHG	261.494	222.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	195.051	196.930
Sonstige Verbindlichkeiten	468.499	352.700
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	1.718.120	1.309.121
PASSIVA gesamt	6.569.246	6.311.129

¹ inkl. TEUR 6.738 fortgeführte Verbindlichkeiten aus Finance Lease

**Kontakt**

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Investor Relations
Debusweg 3
61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: + 49 (0) 61 74 90-11 66
Fax: + 49 (0) 61 74 90-11 10

ir@asklepios.com
www.asklepios.com

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.

**ASKLEPIOS**

Gesund werden. Gesund leben.